



**Schauspieler*in,
Schauspielens oder im
Schauspielbereich tätig?**

Genderfaire Sprache in der Übersetzung

Manuel Lardelli
Dagmar Gromann
17.02.2023
ZTW, Universität Wien

Inhalt



universität
wien



- Was heißt “nicht-binär”?
- Wieso ist “nicht-binär” für die Übersetzung relevant?
- Genderfaires English/Neopronomen
- Genderfaires Deutsch/Neopronomen
- Translationsstudie
- Erste Ergebnisse
- Takeaways

Was heißt “nicht-binär”?



universität
wien



Oberbegriff für alle Geschlechter jenseits einer binären Darstellung (Frau/Mann):

- agender
- bigender
- genderqueer
- genderfluid
- nicht-binär
- ...



Wieso ist “nicht-binär” für die Übersetzung relevant?



- Steigernde Wahrnehmung nicht-binärer Personen
 - Promis outen sich als nicht-binär
 - Englischsprachige TV-Serien mit nicht-binären Charakteren → Untertitelung, Synchronisation für das deutschsprachige Publikum
- Auftraggeber*innen fordern genderfaire Sprache
 - Unterschiede wie derartige Sprache in Einzelsprachen dargestellt wird
 - Englisch (notional gender) vs. Deutsch (grammatical gender)



Genderfaires Englisch



universität
wien



- Geschlechtsneutrale Alternativen zu geschlechtsspezifischen Bezeichnungen
 - Parent (mother/father)
 - Sibling (sister/brother)
 - Chairperson (chairwoman/-man)
 - Actor (actor/actress)
 - Servant (waiter/waitress)
 - ...

- “Singular they”
 - Geschlecht unbekannt (z.B. *Somebody left their umbrella in the office. Would they please collect it*)
 - Personen, die das Pronomen für sich verwenden (z.B. *They are my friend Kai*)

Englische Neopronomen



1	2	3	4	5
(f)ae	(f)aer	(f)aer	(f)aers	(f)aerself
e/ey	em	eir	eirs	eirself
he	him	his	his	himself
per	per	pers	pers	perself
she	her	her	hers	herself
they	them	their	theirs	themself
ve	ver	vis	vis	verself
xe	xem	xyr	xyrs	xemself
ze/zie	hir	hir	hirs	hirself

Genderfaires Deutsch



universität
wien



Vier Ansätze:

- Geschlechtsneutrale Umformulierungen
 - Neutrale Bezeichnungen (z.B. Leserschaft)
 - Indefinitpronomen (z.B. diejenigen)
 - Partizipialformen (z.B. Mitarbeitende)
 - ...
- Geschlechtsinklusive Genderzeichen, z.B. Leser*in
- Geschlechtsneutrale Genderzeichen/-formen, z.B. Les*
- Genderfaire Neosysteme, z.B. Lesernin

Deutsche Neopronomen



1. Fall	2. Fall	3. Fall	4. Fall
xier	xieser	xiem	xien
er*sie	sein*ihr	ihm*ihr	ihn*sie
y	y	y	y
they	their	them	them
dey	deren	demm	demm
hen	hens	hem	hen
ens	ens	ens	ens
nin	nims	nim	nin
x	xs	x	x
ex	ex	ex	ex
per	pers	per	per

Translationsstudie



Design der Studie



universität
wien



Studie mit nicht-partizipativer Beobachtung:

- Drei Texte über englischsprachige TV-Serien (jeweils 150 Wörter)
- Jeweils 6 Proband*innen übersetzten und post-editierten (Gesamt: 12)
- Bildschirmaufnahmen (Übersetzungszeiten + Beobachtungsprotokolle), Interviews
- Annotation der Zieltexte

Nicht-binäre Substantive

Nicht-binäre Pronomen

Geschlechtsformen im Plural (gemischte Geschlechtsgruppen)

Leading the way is a non-binary actor and musician Dua Saleh as Cal, a new student at Moordale

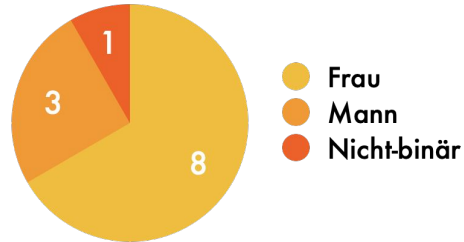
...
Hope is determined to turn Moordale's reputation as a "sex school" around and in doing so, she sets out to squash students' sexual freedoms and their right to express their identity. Cal stands up against Hope

...
They refuse to wear the girls uniform and is reluctant to wear the tight-fighting boys uniform.

Proband*innen (1)

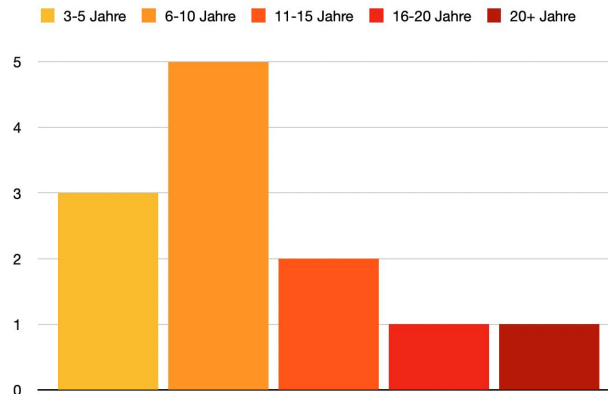


○ Geschlecht:



○ Alle: Deutsch als Erstsprache, Englisch C1+, fach einschlägiges Studium

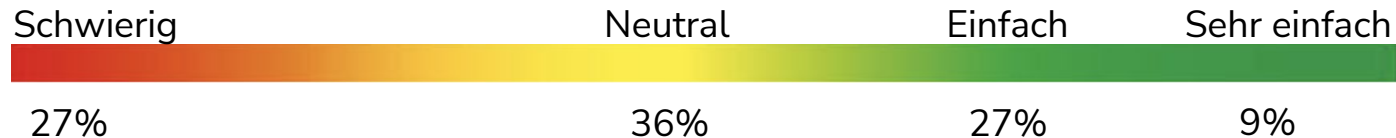
○ Berufserfahrung:



Proband*innen (2)



- Die Hälfte (6) hatte sich schon mit genderfairer Sprache auseinandergesetzt
- 11 verwenden genderfaire Sprache bereits im Berufsalltag:
 - 1x alle in der Studie angeführten Strategien
 - 3x je nach Kontext und Kund*in Neutralisierung und Genderzeichen
 - 6x Genderzeichen
- Schwierigkeit der Verwendung von genderfairer Sprache:



Proband*innen (3)



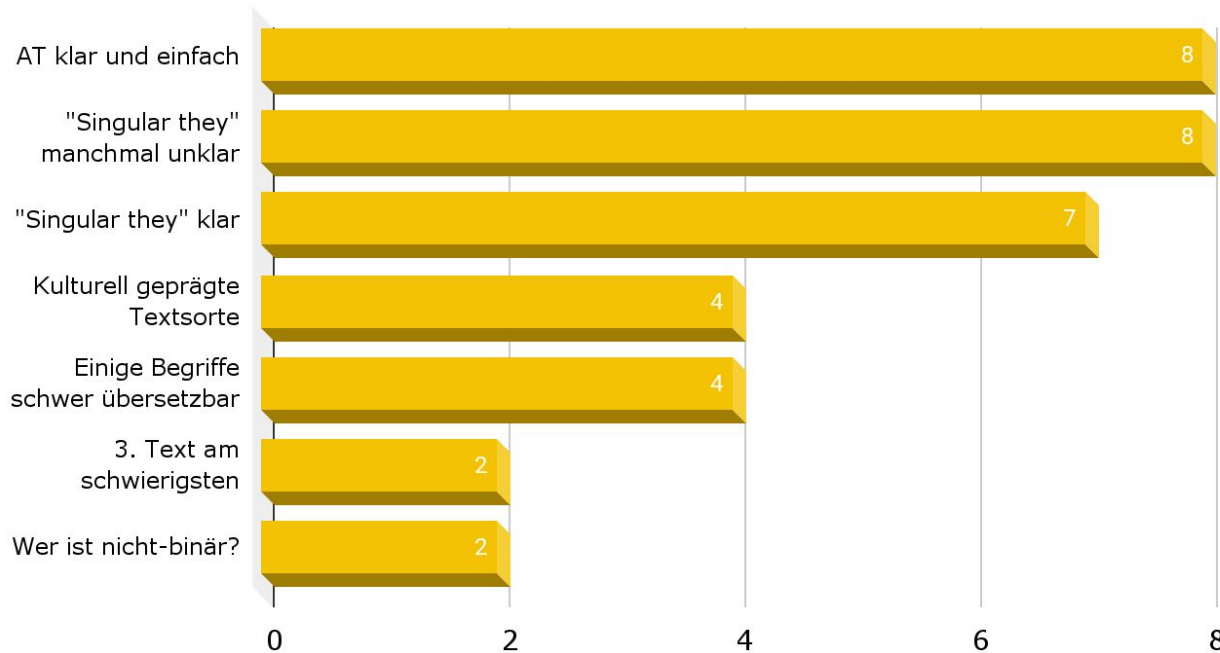
- Erfahrung mit Post-Editing:

Erfahrung	Personenanzahl
Keine	1
Sehr wenig	3
Ein wenig	4
Viel	4

Erste Ergebnisse - Analyse der Übersetzungen, Interviews, Zeiten



Eindrücke zu den Ausgangstexten



“Das war mehr oder weniger okay. Also ich bin/ich schau weder Netflix, ich schau leider auch nicht Grey’s Anatomy. [...] deshalb habe ich auch ein bisschen geschaut, was hier der Inhalt ist oder beziehungsweise die Personen” P7

“dieses ganzes “confident as hell”, dass sich auf Kai und Amelia thematisch bezieht, aber ich vermute und habe dann auch so übersetzt, dass es sich nur auf Kai bezieht” P6

“Bei “recurring”, das sind so Hollywood Begriffe oder Entertainmentbegriffe” P12

Dauer pro Aufgabenstellung



	Wortanzahl (AT)	Übersetzung (s/w)	Post-Editing (s/w)
Geschlechtsneutrale Umformulierung	159	10,47	7,89
Genderzeichen	152	11,01	7,03
Neosystem	156	11,50	9,26



Text 1: Sex Education

**Aufgabe: Geschlechtsneutrale
Umformulierung**

Segmente mit gegenderter Sprache

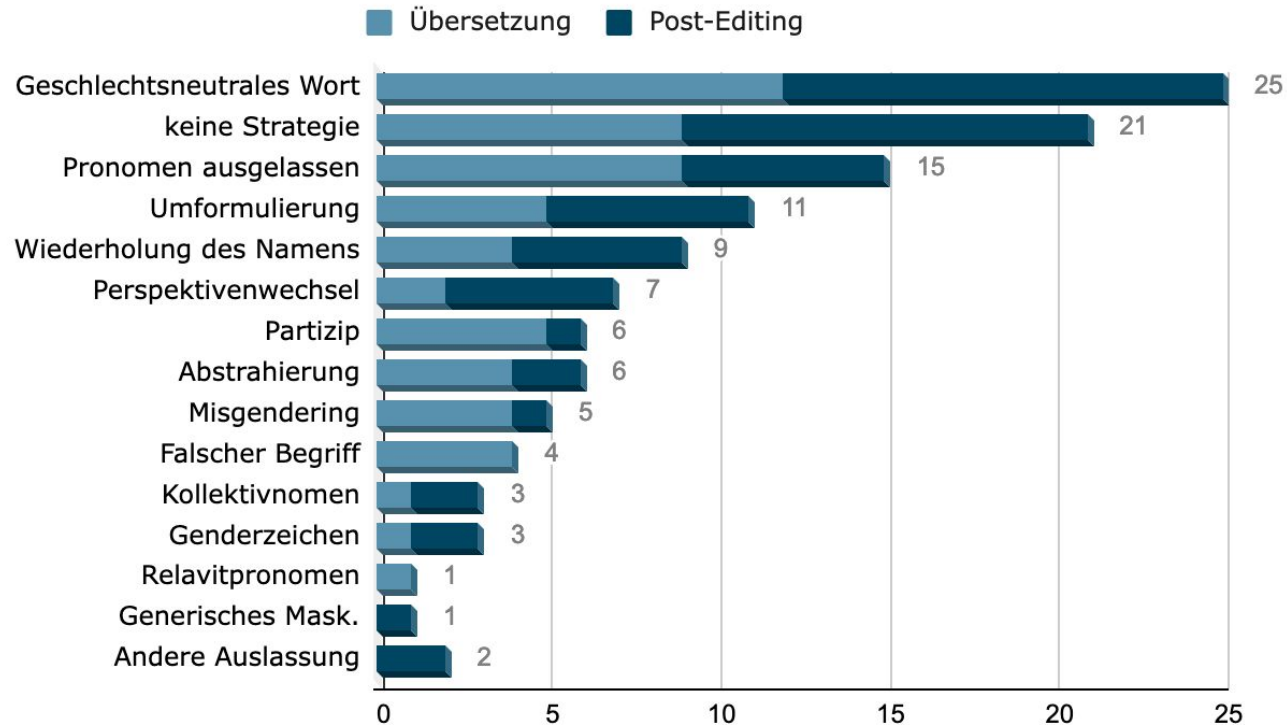


universität
wien



1. Shining a bright light on those who identify as non-binary
2. Non-binary actor and musician
3. A new student
4. Students
5. Their right
6. Their identity
7. They refuse to wear
8. Cal likes to keep their uniform
9. It makes them feel more comfortable in who they are

Übersetzung vs. Post-Editing - Überblick



Beispiele ausgewählter Strategien



Strategie	Ausgangstext	Übersetzung	Post-Editing
Geschlechtsneutrales Wort/Kompositum	A new student	neues Mitglied der Schülerschaft	neues Schulmitglied
Keine Strategie	Shining a bright light on those who identify as non-binary	setzt den Fokus auf jene, die sich als nicht-binär identifizieren.	stellt diejenigen, die sich als nicht-binär identifizieren, in den Mittelpunkt.
Umformulierung	A new student	neu an der Moordale-Universität	neu an der Schule
Perspektivenwechsel	It makes them feel more comfortable in who they are	weil sich diese angenehmer anfühlt,	da dies dem Identitätsgefühl der nicht-binären Person am meisten entspricht

Genderspezifische Fehler

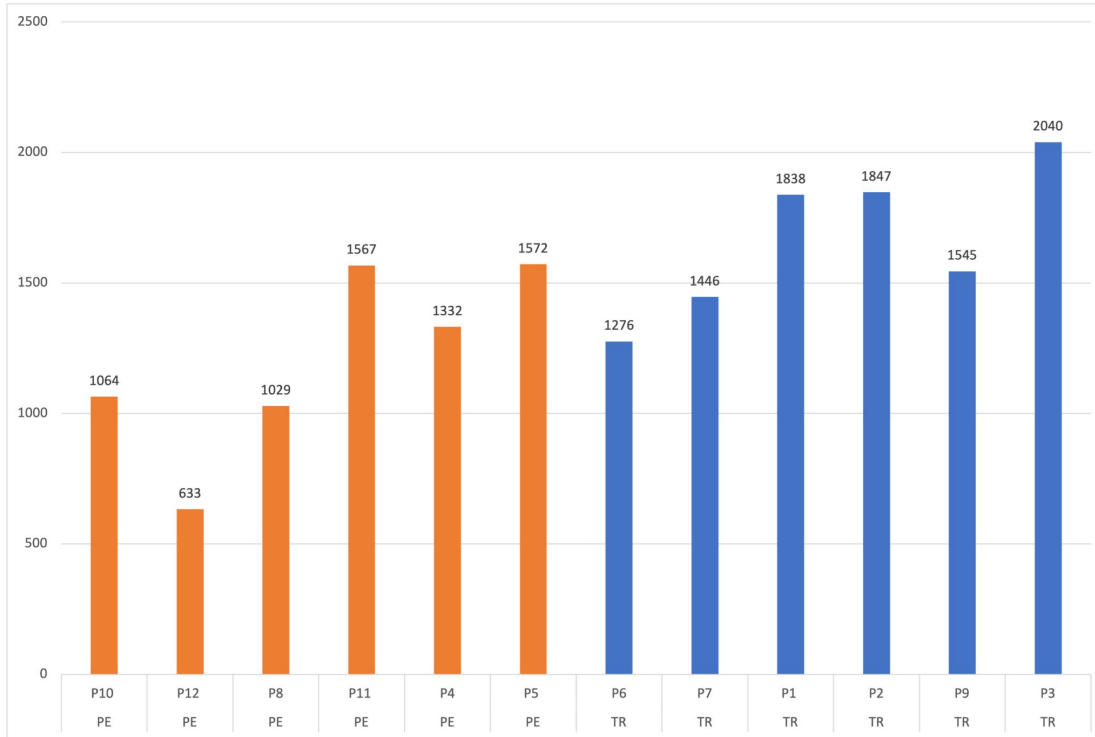


Strategie	Ausgangstext	Übersetzung	Post-Editing
Misgendering	Non-binary actor and musician	nicht-binäre Schauspieler und Musiker	der nicht-binäre Schauspielende und Musizierende
Pronomen ausgelassen	Their right	das Recht	das Recht
Falscher Begriff	Students (hier: Schüler*innen)	Studierende	-

Dauer - PE vs. Ü (s.)



universität
wien

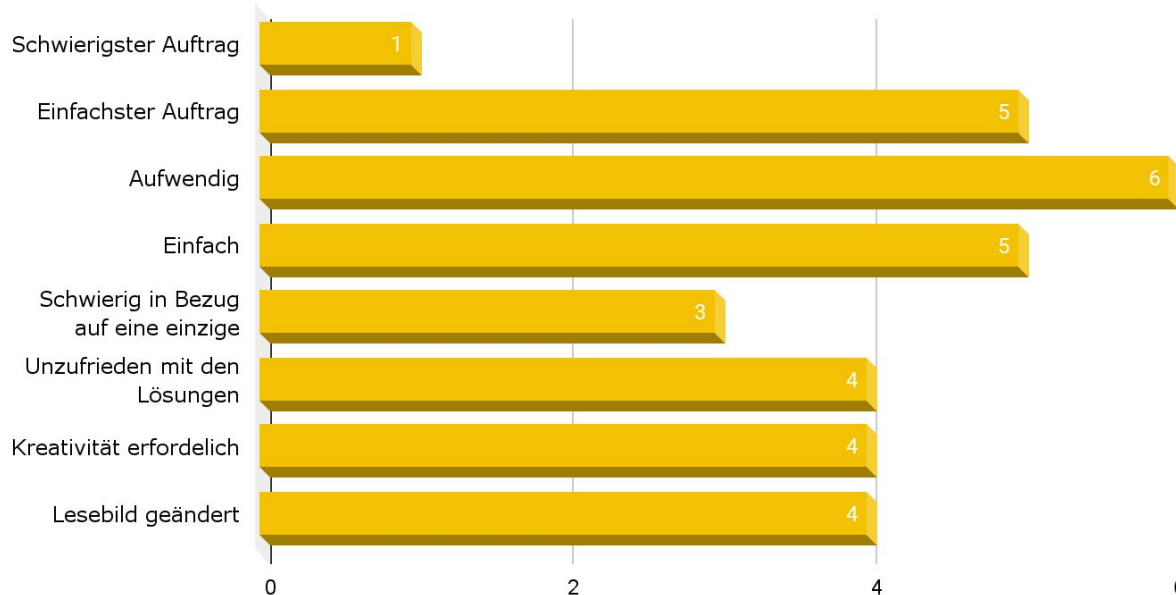


PE: 00:19:59

vs.

Ü: 00:27:45

Eindrücke aus den Interviews



*“Herausfordernd, sehr herausfordernd’. Ich habe mir gerade bei dem Beispiel “student’/ habe ich mir sehr oft meinen Doppelpunkt oder das Sternchen gewünscht, weil man da einfach Schüler*innen nehmen konnte oder könnte” P9*

“Das war sehr unnatürlich für mich, weil man sehr kreativ sein muss, fand ich ... um diese Lösungen zu finden.” P2

“Aber der erste Auftrag war einfach/da kann ich so viel umformulieren, da kann ich in jede Richtung denken, also die Person, die Menschen, die Schulleitung.” P4



Text 2: Grey's Anatomy

Aufgabe: Genderzeichen

Segmente mit gegenderter Sprache

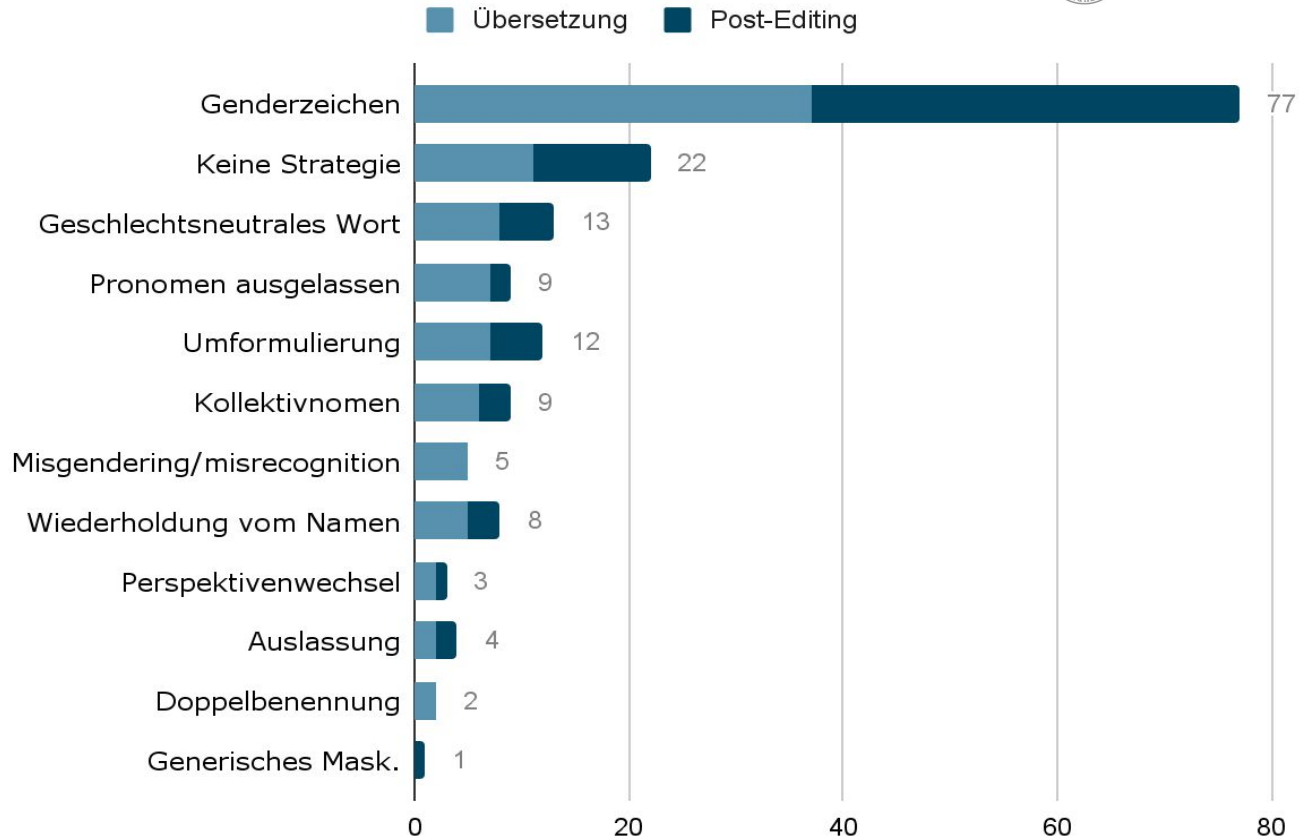


universität
wien



1. Grey's Anatomy has its first non-binary doctor
2. from a recurring star to a recurring cast member
3. The actor
4. role as Dr. Kai Bartley
5. after making their first appearance
6. Viewers were introduced to them
7. Audiences
8. Brilliant neuroscientist
9. played by non-binary actor
10. they are already eager for more
11. They are dedicated to their craft
12. and extremely talented at what they do

Übersetzung vs. Post-Editing - Überblick

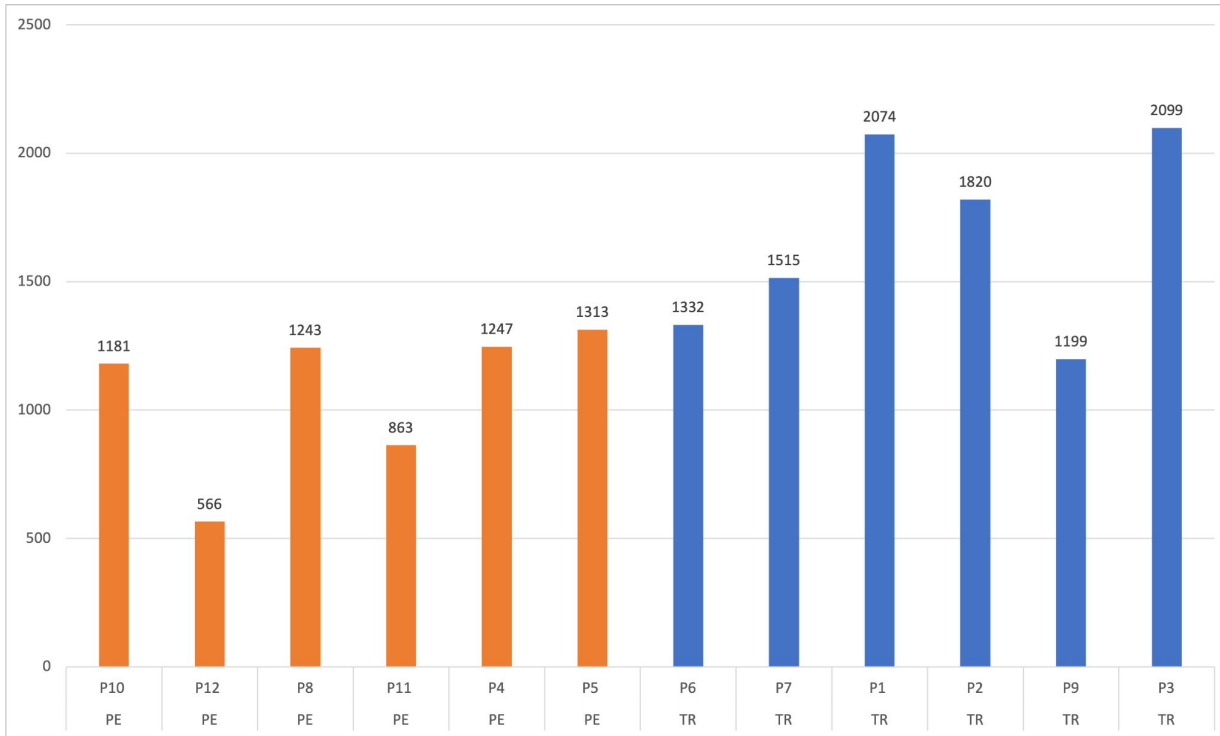


Verwendete Genderzeichen



- **Gendersternchen (8)**
 - bei Artikeln und Pronomen zuerst das Weibliche (z.B. *die*der Schauspieler*in*)
 - das Männliche immer zuerst (z.B. *der*die Schauspieler*in*)
 - Verschmelzung von Pronomen und Artikeln (bei diesen das Weibliche zuerst, z.B. *die*r Schauspieler*in*)
 - Schrägstrich bei Pronomen und Artikeln (das männliche zuerst, z.B. *von dem/der brillanten Neurowissenschaftler*in*)
- **Unterstrich (2)**
 - das Weibliche zuerst (z.B. *die_der Schauspieler_in*)
 - Schrägstrich bei Pronomen und Artikeln (das Männliche immer zuerst, z.B. *Mit E. R. Fightmaster bekommt Grey's Anatomy den/die erste nichtbinäre Ärzt_in.*)
- **Doppelpunkt (2)**
 - das Männliche immer zuerst (z.B. *des:der Schauspieler:in*)
 - Schrägstrich bei Pronomen und Artikeln (das Männliche immer zuerst, z.B. *von dem/der brillanten Neurowissenschaftler:in*)

Dauer - PE vs. Ü (s.)



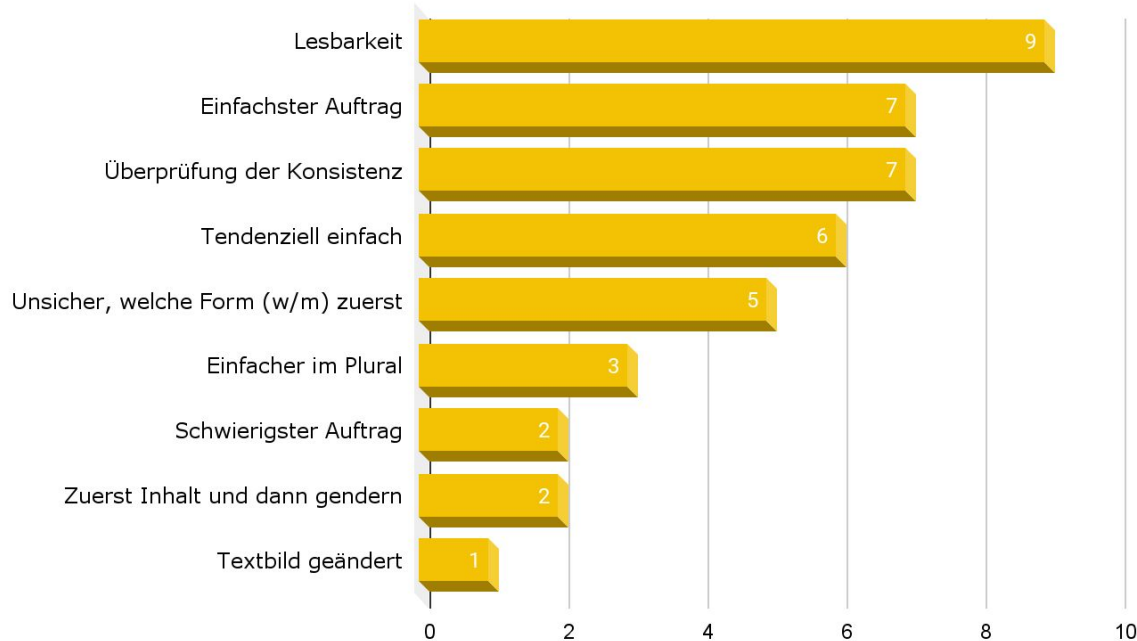
PE: 00:17:49

vs.

Ü: 00:27:53

→ Proband*innen bei PE
etwas schneller als beim
Text 1 (PE: 00:19:59 vs. Ü:
00:27:45)

Eindrücke aus den Interviews



“Das klingt recht gut und recht flüssig, weil man hier nicht viel ändern muss. Man kann einfach bei allen Begriffen, die genderspezifisch sind, ein Sternchen einfügen” P5

*“Genauso bei den Pronomina "sie:er" oder "er:sie"? Das war meine Überlegung. Ich habe mich dann für die männliche Form, Doppelpunkt, die weibliche Form entschieden einfach nur auch, weil ich dann zum Beispiel auch das Wort "Zuseher*innen" drinnen hatte und mir gedacht habe, da ist die männliche, Doppelpunkt, die weibliche Endung. Und damit wäre es konsistent". P9*

“Der negative Aspekt dabei ist, dass vor allem, wenn man im Singular das Genderzeichen einsetzt, dass es kein Sternchenhagel wird und der Text auch nicht mehr so leicht lesbar ist” P7

Text 3: Sort of

Aufgabe: Neosystem



Segmente mit gegenderter Sprache

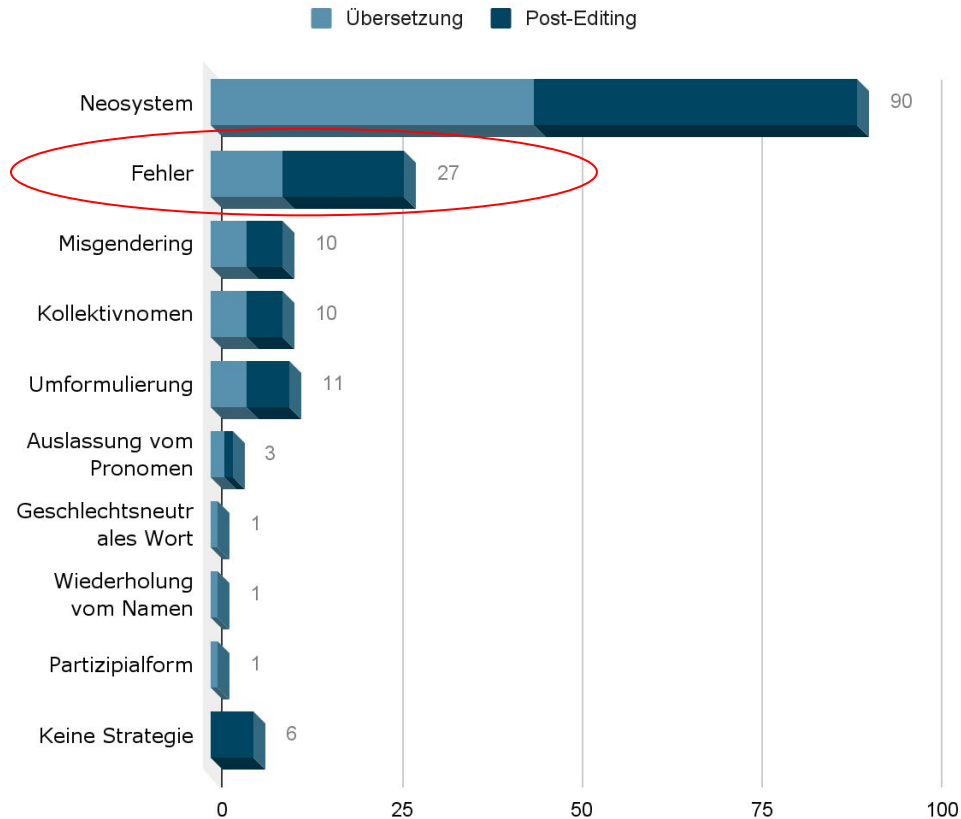


universität
wien



1. Audiences
2. They were also lucky enough
3. This is a comedy about a nanny navigating their complicated existence
4. by co-creators
5. a South Asian, queer Muslim actor
6. who was previously known for their work
7. and whose deadpan delivery
8. They star as nanny Sabi Mehboob

Übersetzung vs. Post-Editing - Überblick



Verwendete Neosysteme

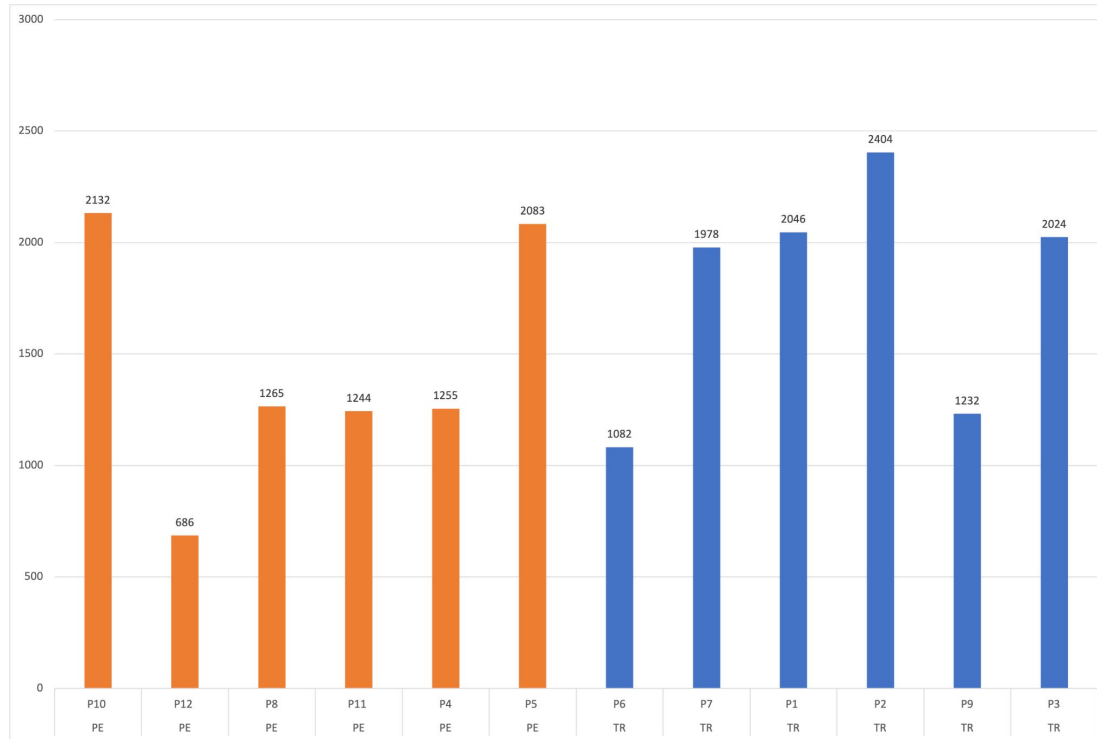


universität
wien



- **Ens (5)**, z.B. *Ens spielt dens Nanny Sabi Mehboob* (¼ Übersetzung)
 - Ausgewählt weil einfachstes System laut 4 Proband*innen
- **Sylvain Konventionen (5)**, z.B. *Dabei handelt es sich um eine Komödie über einir genderfluidin Nanny, din sich in nimser komplizierten Existenz zurechtfindet* (¼ Post-Editing)
 - Ausgewählt weil am entwickeltsten laut 3 Proband*innen
- **NoNa-System (1)**, z.B. *Baig ist eint südasiatische, queere muslimische Schauspieler*in*
- **i (1)**, z.B. *über ein genderfluides Kindermenschi und deren (meine Anpassung) kompliziertes Leben*

Dauer - PE vs. Ü (s.)



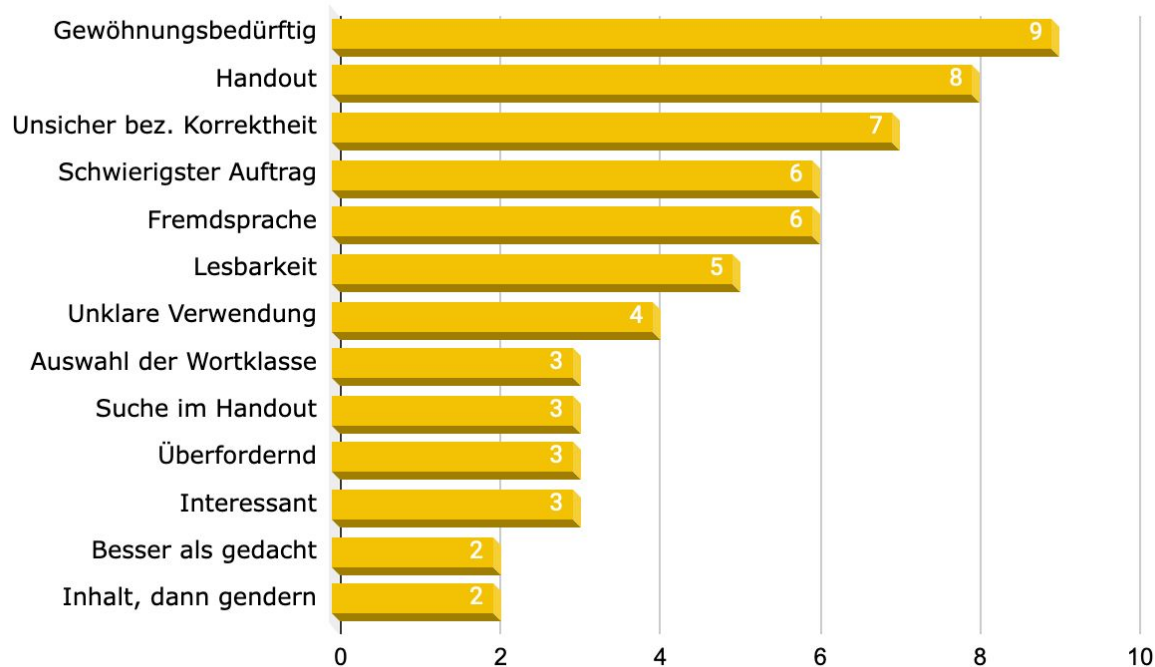
PE: 00:24:04

vs.

TR: 00:29:54

→ Kleinerer Unterschied zw.
Ü und PE aber auch nicht
wirklich länger als Text 1
und Text 2

Eindrücke aus den Interviews



“Man konzentriert sich so stark, oder ich habe mich auf das konzentriert, dass ich für den Rest des Textes und für die restliche Übersetzung gar nicht mehr so viel Aufmerksamkeit übrig hatte” P5

“Ich hatte das Handout parallel offen und dann die Webseite von diesem NoNa-System offen und habe einfach nur abgeschaut” P8

“Welcher Art Pronomen ist das jetzt überhaupt und wie formuliere ich das dann?” P10

Andere Anmerkungen aus den Interviews



Machine Translation & Post-Editing

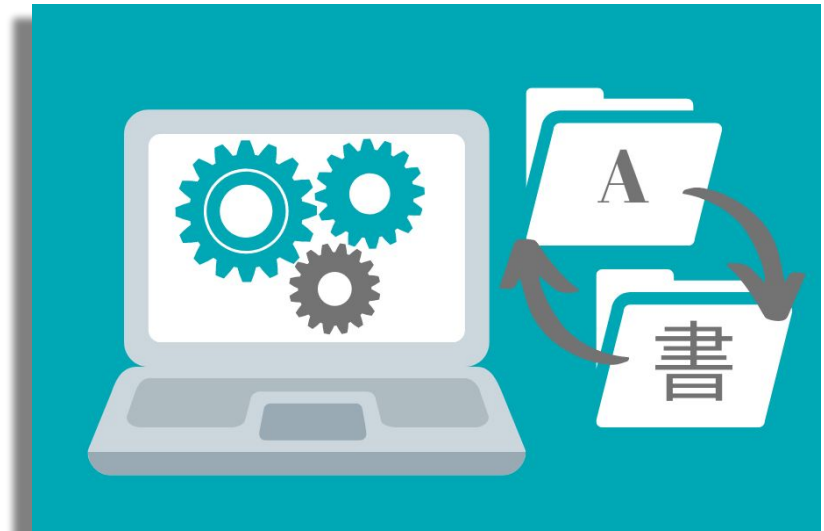


Vorteile:

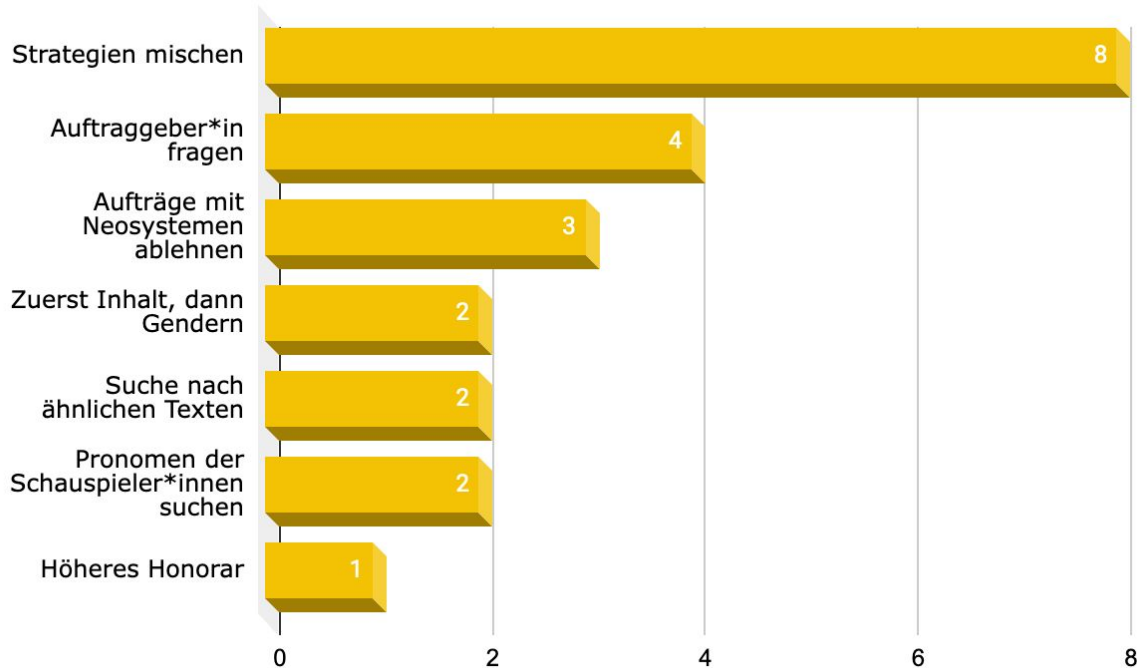
- Schneller, günstiger (6) → 5/6 meinen, sie waren schneller als hätten sie “from scratch” übersetzt
- Entwurf (5)
- Erlaubt Fokus auf das Gendern (2)

Nachteile:

- Man “klebt” am AT (5)
- Viele Anpassungen/Überarbeitungen erforderlich (10)
- Gegenderte Formen übersehen (1)
- Keine genderfaire Sprache (6)



Weitere Aufträge



“Wenn es um eine spezielle Person geht, vielleicht auch schauen, ob diese Person eine Präsenz online hat, wie diese Person das selbst macht.” P11

“dann frage ich zuerst welches System verwenden/normalerweise, wenn ich das übersetze, frage ich zuerst, was ich verwenden soll.” P8

“Ich weiß nicht, ob ich einen Auftrag annehmen würde, wo ich ein Neosystem verwenden müsste, weil ich mich sehr unsicher fühle. Da müsste ich so viel Vorarbeit hineinstecken, dass es wahrscheinlich finanziell nicht rentieren würde.” P5

Schlussfolgerungen



Überblick



universität
wien



- PE ist generell schneller als Ü und bietet die Möglichkeit, sich auf die genderfaire Sprache zu konzentrieren;
- Neosystemen werden als sehr schwierig wahrgenommen. Deren Verwendung hat jedoch keinen großen Einfluss auf die Geschwindigkeit und Produktivität;
- Eine Mischung aus geschlechtsneutralen Formulierungen und Genderzeichen wird bevorzugt;
- Die Verwendung von Genderzeichen ist unter den Proband*innen nicht konsistent → Best Practices?
- Laut Proband*innen hat die Verwendung von genderfairer Sprache einen Einfluss auf die Lesbarkeit des ZT;
- Präzisere Vorgaben von Kund*innen und klare gender-faire Übersetzungsrichtlinien

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

